

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 01 vom 28.01.2025

Weiterbildungen

Am 27.02.2025 von 08:30 bis 13:00 Uhr findet eine Sachkundes Schulung und Weiterbildungsveranstaltung für die Kontrolliert Integrierte Produktion Obst in Erfurt statt. Die Veranstaltung wird allen, die einen Fortbildungsnachweis für die Pflanzenschutz-Sachkunde benötigen, empfohlen. Anmeldungen für diese Veranstaltung sind an Frau Schönheit (TLLLR, Ref. 23) zu richten:

Kontakt:

Christina Schönheit

Tel: +49 361 5741 98 142

E-Mail: christina.schoenheit@tlllr.thueringen.de

Neben den Vorträgen für die Sachkunde werden Beratungsempfehlungen für die Integrierte Produktion thematisiert.

Warndienst/ Broschüre Obstbau 2025

Der Warndienst erscheint bis Mitte März in unregelmäßigen Abständen, ab Mitte März erfolgt die Umstellung auf den wöchentlichen Turnus.

Die Obstbaubroschüre befindet sich derzeit im Druck. In der Broschüre wird der Zulassungsstand bis Ende Januar 2025 enthalten sein. Ab Anfang März wird die Broschüre den Abonnenten zugestellt, die die gedruckte Broschüre geordert haben.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits wichtige Notfallzulassungen, vergleichbar mit den Notfallzulassungen des Vorjahres, beantragt. Diese sind derzeit aber noch nicht verfügbar.

Fruchtholzproben

Der Zeitpunkt zur Entnahme der Fruchtholzproben an Kern-, Stein- und Strauchbeerenobst ist erreicht. Bis spätestens Ende März sollten alle Fruchtholzproben untersucht worden sein. In der KIP ist diese Untersuchung Pflicht und muss in den Betriebsheften dokumentiert werden. Für die langjährige Dokumentation der Ergebnisse bitten wir um Zusendung der Protokolle bis zum 15.03.2023 an TLLLR Jena, Referat 23 oder per Mail an eveline.maring@tlllr.thueringen.de.

Probenahme:

- 20 Fruchtholzstücken vom 2-3jährigen Holz á 10 cm Länge entnehmen
- Fruchtholz mit Knospenansatz aus verschiedenen Bäumen u. Kronenbereichen entnehmen
- rissiges, geringeltes Fruchtholz bevorzugen; Seitentrieb auf 1 cm Länge einkürzen
- Probe beschriften: Betrieb, Anlage, Kultur, Sorte, Alter der Anlage
- Hinweis: Sauerkirschen zusätzliche Kontrollen am Altholz (3-4jährig, oberes Kronendrittel)



Entnahmestellen von Fruchtholz

Die Bewertung der Ergebnisse kann im Handbuch „Schaderreger im Obstbau“ auf S. 151 ff. nachgelesen werden. Bonituranleitung und Hinweise zur Erleichterung der Bonitur werden gesondert in elektronischer Form zugestellt. Bitte nutzen Sie ausschließlich die aktualisierte Excel Tabelle zur Datenerfassung und Dokumentation.

Sollte noch Untersuchungsbedarf bestehen, können weitere Proben nach Absprache durch das TLLLR, Ref. 23 und Kollegen aus den Zweigstellen des TLLLR, Ref. 25 untersucht werden. Zusätzlich sind Kontrollen auf Besatz mit Deckelschildläusen auch im unteren Kronenbereich an Stamm und Gerüstästen ratsam. Bei starkem Befall mit Deckelschildläusen (SJS, Gelbe und Rote Austerschildlaus, Maulbeerschildlaus) sollte eine Artbestimmung vorgenommen werden. Bei Problemen direkten Kontakt zur Bestimmung mit dem TLLLR, Referat 23, E. Maring aufnehmen. Anlagen mit stärkerem Besatz von Deckelschildläusen sollten nach vorheriger Absprache für eine detaillierte Bestimmung der Arten und der Parasitierungsraten zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund der Probleme mit Blutläusen sollte eine Dokumentation von Blutlaustellen im Kronenbereich erfolgen und in das Excel-Formular eingetragen werden. Hintergrund ist der Verlust wirksamer Insektizide gegen Blutläuse (Movento SC 100 nur noch mit Ablauffrist nutzbar!).

Weitere nicht determinierte Insekten können etikettiert zur Bestimmung bei Frau Maring abgegeben werden. Es erfolgt eine Weiterleitung an das phytopathologische Diagnoselabor in Jena. Bitte vorher Kontakt aufnehmen

TLLLR Ref. 23
 z. Hd. Eveline Maring
 Kühnhäuser Str. 101
 99090 Erfurt-Kühnhausen

Kräuselkrankheit

Mittlerweile sind bei entsprechender Witterung Infektionen mit der Kräuselkrankheit gegeben. Die erforderliche Kältesumme wurde jetzt überschritten (Modell). Voraussetzung für Infektionen sind Temperaturen über 8- 10 °C und tropfbares Wasser, um die vorhandenen Sproßzellen des Pilzes einwachsen zu lassen. Gefährdet ist hauptsächlich der Zeitraum ab Knospenschwellen bis Ballonstadium.

Eine weitere Voraussetzung für Infektionen ist das Erreichen des Knospenschwellens bei Pfirsich, Aprikose oder Nektarine. Die Behandlung sollte bei kritischer Witterung fortgesetzt werden. Ein Wechsel der Wirkstoffgruppen wird empfohlen.



Kräuselkrankheit Symptome nach Blattbildung

Zum jetzigen Zeitpunkt sind folgende Präparate zur Bekämpfung der Kräuselkrankheit zugelassen:

Kupferpräparate (gesamt max. 3000 g Reinkupfer/ha und Jahr):

- BADGE WG 1,3 kg/ha/m; 2x; Spritzabstand 14 Tage in Pfirsich
- Cuprozin progress 1,4 l/ha/m; 3x; Spritzabstand 7-14 Tage in Pfirsich und Aprikose
- Flowbrix 1,1 kg/ha/m; 2x; Spritzabstand: 7 Tage in Pfirsich
- Grifon SC 1,33 l/ha/m; max. 2x; Spritzabstand 7 Tage in Pfirsich

Kontaktfungizide :

- Delan WG 0,25 kg/ha/m; 3x; spritzabstand 10-14 Tage
- SYLLIT 0,625 l/ha/m, max. 1,25 l/ha; 1x; in Pfirsich

SDHI + Strobilurin:

- Luna Sensation 0,1 l/ha/m; 2x; Spritzabstand 7 Tage in Pfirsich

Es wird empfohlen mit einem Kupferpräparat oder Delan WG zu beginnen. SYLLIT gilt als stärkstes Präparat zur Bekämpfung der Kräuselkrankheit und sollte bei heftigen Infektionsbedingungen zum Einsatz kommen. Luna Sensation benötigt Blattfläche, um seine Leistung abrufen zu können.

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 27.01.2025

Nachfolgend genannte Präparate erhielten Zulassungsverlängerungen und können weiterhin planmäßig genutzt werden.

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
006767-00	Bellis		15.09.2026
007501-00	DYNALI		15.03.2027
008536-00	Luna Care		15.03.2026
005268-00	Shark		31.03.2026